Beschlussvorlage

Umweltamt / Carolin Mickel

Erstellungsdatum: 27.11.2023

THG-Ausgleichszahlungen

I. Vortrag

Seit dem Jahr 2020 gleicht der Landkreis München stellvertretend für die 29 Städte und Gemeinden die jährlich verursachten THG-Emissionen im eigenen Aufgabenbereich über die Aktion Zukunft+ aus. Für das Jahr 2022 sind im Landkreis München im eigenen Aufgabenbereich des Landratsamts und in den Aufgabenbereichen der Landkreiskommunen insgesamt 58.544 Tonnen CO₂ angefallen. Für den Treibhausgasausgleich 2022 hat der Landkreis insgesamt 860.597 € aufgewendet (Übersicht der geförderten Projekte siehe Anhang).

Die Übernahme der Ausgleichszahlungen für die Emissionen der Kommunen durch den Landkreis wird nun eingestellt. Die 29 Städte und Gemeinden sollen ihren THG-Ausgleich ab 2024 eigenverantwortlich über die Aktion Zukunft+ steuern. Der LK München gleicht weiterhin die jährlichen THG-Emissionen des Landkreises, die im eigenen Aufgabenbereich und bei weiterführenden Schulen verursacht wurden, aus.

Ablauf der THG- Ausgleichszahlung:

1. Einmal jährlich (Zeitraum Herbst) meldet der Landkreis den Kommunen die aktuellen auf Basis des THG-Controllings ermittelten kommunalen Emissionen sowie den davon abgeleiteten Ausgleichsbetrag. Die Aktion Zukunft+ bietet anschließend die Möglichkeit, im Umfang der eigenen Emissionen Spenden zu tätigen und somit dem eigenen, kommunalen Fußabdruck Rechnung zu tragen, wobei je emittierter Tonne ein Wert von 20,00 Euro hinterlegt ist. Die Gemeinde Feldkirchen hat beispielsweise im Jahr 2020 595 t CO₂ emittiert. Daraus resultierte ein **Spendenbetrag von 11.900 € für den vollständigen THG-Ausgleich**. Der Spendenbetrag müsste in Zukunft proaktiv und ggf. nach vorheriger Entscheidung im Gemeinde- oder Stadtrat im entsprechenden Haushaltsjahr (erstmal also für das HH. Jahr 2024) bereitgestellt werden.
2. Nun legt die Kommune fest, welche Projekte in der Region sowie in Ländern des globalen Südens unterstützt werden sollen. Alle Infos über das aktuelle Portfolio finden sich unter www.aktion-zukunft-plus.de. Alle Projekte erfüllen höchste Qualitätsstandards und leisten einen garantierten Beitrag zur CO₂-Minderung.
3. Die Kommune überweist den Ausgleichsbetrag.
4. Nach Zahlungseingang erhält jede Kommune eine **Spendenquittung sowie ihr Zukunft+ Zertifikat** ausgestellt, das bescheinigt, in welcher Höhe die eigenen Emissionen ausgeglichen wurden. Darüber hinaus erhalten alle „Aktion Zukunft+ Kommunen“ individuelle Materialien zur öffentlichkeitswirksamen Bekanntmachung ihres Klima-Engagements und werden auf der Homepage der Aktion Zukunft+ abgebildet.

II. Beschlussempfehlung

Der Gemeinderat beschließt, die jährlichen Treibhausgasemissionen des eigenen Aufgabenbereichs ab dem Jahr 2024 über die Aktion Zukunft+ auszugleichen.

Die entsprechenden Mittel für das Jahr 2024 sollen im Haushalt bereitgestellt werden.